

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNISA996308815603316 |
| Autore | Haller Dieter |
| Titolo | Lone Star Texas : Ethnographische Notizen aus einem unbekannten Land / Dieter Haller |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 |
| ISBN | 3-8394-0696-X |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (224) |
| Collana | Kultur und soziale Praxis |
| Classificazione | LB 17610 |
| Disciplina | 305.8009764 |
| Soggetti | Texas; Gesellschaft; Identität; Symbole; Körper; Nordamerika; Amerika; Kultur; Ethnologie; Kulturanthropologie; Society; Body; America; Culture; Ethnology; Cultural Anthropology |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di contenuto | Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 7 1. Weites Land 21 2. Im Zentrum des Bosen 41 3. Auf der Ranch 63 4. Im Allerheiligsten 75 5. Deutsche Welten 97 6. Dead End Road 111 7. Provinzielle Große 125 8. Begehrliche Blicke 149 9. Fette Helden 161 10. No Ambivalence 175 Bibliographie 211 Backmatter 222 |
| Sommario/riassunto | »Wir verstehen die Amerikaner nicht mehr« - diese im Gefolge von 9/11 und dem Irakkrieg oft vernehmbare Äußerung motiviert dazu, mit feldforschendem Blick amerikanische Alltagspraktiken in Augenschein zu nehmen - in seinem symbolischen Zentrum: dem Bundesstaat Texas. Die USA haben sich in den letzten zehn Jahren und insbesondere durch die (Wieder-)Wahl von Präsident George W. Bush zunehmend »texanisiert«, sowohl in der Fremdwahrnehmung als auch in der Diskussion um Identität innerhalb der USA. Texas wird in den europäischen Medien als »Hort des Bosen« repräsentiert. Dieses Buch bietet eine Innensicht des großen Bundesstaates, indem verschiedene Aspekte der Alltagskultur - vom Umgang mit Landschaft und den Ernährungsgewohnheiten über die Waffenkultur bis hin zum Nationalheiligtum »Alamo« - näher vorgestellt und in Beziehung zu Konzeptionen von Individuum, Gemeinschaft und Gesellschaft, Staat und Nation gesetzt werden. Der Autor lebte zwei Jahre in Texas und führte dort eine ethnologische Feldforschung zum Thema »Texanische Identität« durch. |

»[Das Buch sei] jenen empfohlen, die eine flüssig geschriebene, mitunter spannende Nationalcharakterstudie lesen wollen.« Cristian Alvarado Leyton, H-Soz-u-Kult, 17.06.2008 »[E]in ausgesprochen lesbares und unterhaltsames Buch. Und diese Unterhaltsamkeit gerät dem wissenschaftlichen Gehalt des Buches keineswegs zum Nachteil.« Klaus Schlichte, PERIPHERIE, 116 (2009) Besprochen in: EthnoScripts, 2 (2008), Astrid Wonneberger
